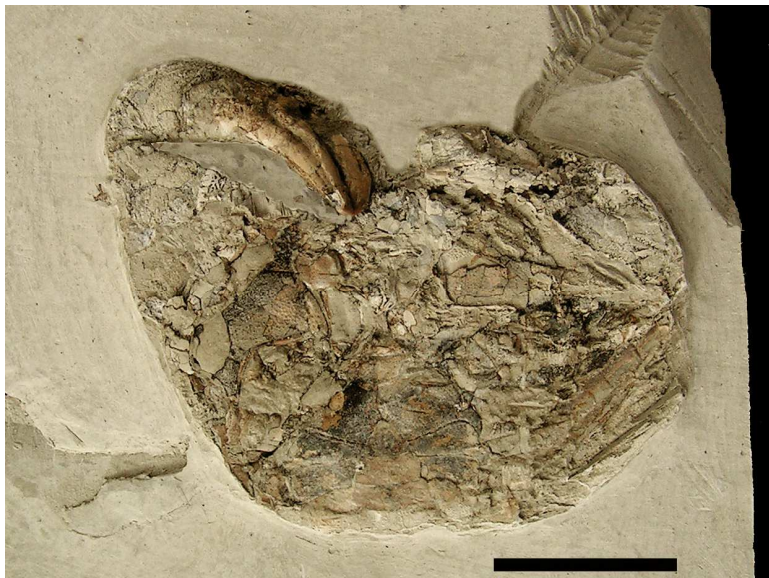


**Vortrag am 25. Januar 2010 in Oberursel:
Seeigel, Fische und Co. - Fossilien aus Frankfurter und Offenbacher
Baustellen**

„Tertiäre Fossilfunde in Frankfurter und Offenbacher Baustellen“ ist das Thema eines Vortrages am 25. Januar beim Heimat- und Geschichtsverein Oberursel. Als Fenster in die Erdgeschichte erschließen Baugruben mitunter Millionen Jahre alte Gesteinsschichten. Welche fossilen Schätze daraus im Laufe von über 20 Jahren geborgen werden konnten, zeigen Manfred Keller, Frankfurt, und Wolfgang Ott, Offenbach, in einer Dia- und Beamer-Präsentation.

Der Bogen der Fossilien reicht von 31 Millionen Jahre alten Seeigeln und Krabben aus den Ablagerungen eines Meeres über wohlerhaltene Fische aus einer Zeit, als die Region Teil einer großen Brackwasser-Lagune war, bis hin zu mannigfaltigen, zwei Millionen Jahre alten Blättern aus dem Einzugsbereich des Urains. Ausgestellt werden auch Original-Versteinerungen. Beginn des Vortrags ist um 20 Uhr im Gemeindezentrum der evangelischen Christuskirche, Oberhöchstädter Straße 18b. Der Eintritt ist frei. Jeder Besucher kann ein 23 Millionen Jahre altes Fossil von Offenbach-Bieber mit nach Hause nehmen.



Das Foto zeigt die Unterseite einer Meereskrabbe mit dem wissenschaftlichen Namen *Coeloma taunicum*. Das 6 cm breite Fossil ist mit einer vollständig erhaltenen Schere überliefert. Es wurde in der Bodenheim-Formation (frühere Bezeichnung: Rupelton) abgelagert und aus der Aushubhalde des S-Bahn-Baus Offenbach geborgen. Das Fossil ist, zusammen mit vielen anderen Funden, beim Vortrag im Original zu sehen.